

Kollegen

leset Seite 188 in Dove, Deutsch-Südwestafrika (Wilhelm Süßerott—Berlin, Preis geb. 4 Mk.), die damalige Warnung an die Regierung wird den Reichstag beschäftigen.

Neu!

Bulletin Photoglob

Neu!

Reich illustrierte Zeitschrift für Amateurphotographie

(Z)

erscheint monatlich einmal. Format 24×32 cm, Kunstdruckpapier, 16 Seiten Umfang.

Abonnementspreis: ganzjährig Mk. 6.50 ord., Mk. 4.— netto, halbjährlich Mk. 3.50 ord., Mk. 2.30 netto, pro Heft 70 Pf. ord., 50 Pf. netto, fest 13/12, bar 6/5.

Heft No. 1 soeben erschienen.

INHALT:

Die Zeitschrift an den Amateur. Sonnett von G. A. Feb
Über die künstlerische Wirkung der Photographie von E. Oberhänsli
Photographische Konkurrenzen von Prof. Dr. Barbieri
Über das Photographieren im Hochgebirge von Dr. Hans Brun

Über den neuen Entwickler Unal von Prof. Namias
Zu unseren Bildern, redaktionell
Neue Apparate, (Vidil-Statif, Vidil-Films, Telephot, Polyskop, Kinematograph) redaktionell

mit 35 Illustrationen und 1 Kunstbeilage in Lichtdruck.

Probehefte nur fest à 20 Pf. inkl. Porto

"	6 Exempl.	Mk. 1.—	"	"
"	13	" 2.—	"	"
"	20	" 3.—	"	"

Druck und Verlag:

Polygraphisches Institut, A.-G., Zürich.

(Z)

Soeben erschienen:

Aus einer grossen Garnison.

Ein militärisches Zeitbild von Arno Dorsay, einem alten Kavalleristen.

Der beispiellose, sensationelle Verkaufserfolg von Leutnant Bilses „Aus einer kleinen Garnison“ hat zur Genüge bewiesen, welch kolossales Interesse das grosse Publikum dem intimen Leben und den Verhältnissen des Militärs entgegenbringt. Kaum hat ein deutsches Buch im allgemeinen, nie aber in so kurzer Zeit solch ungeheure Auflagen erlebt, einen so reissenden Absatz gefunden!

Der Prozess Bilses selbst, die kolossale Zeitungspolemik, das kriegsgerichtliche Urteil und zuletzt die eben jetzt erflossene Kabinettsordre des deutschen Kaisers, die unter solchen Kautelen erfolgte, die sonst nur für die geheimsten Angelegenheiten der Landesverteidigung Anwendung finden, hat das Interesse aller Schichten der Gesellschaft in geradezu unerhörter Weise erregt.

All' diese Umstände aber vereinigen sich, um für das von uns verlegte Buch:

„Aus einer grossen Garnison“

eine Reklame zu bilden, wie sie noch keinem Buche vorausgegangen.

Handelte es sich in Bilses Buch um die deutsche Armee, so ist Arno Dorsays „Aus einer grossen Garnison“ ein getreues Spiegelbild der intimen Verhältnisse des österreichisch-ungarischen Militärlebens, das der Verfasser kennt wie nur wenige.

Die Schilderungen sind von packender Realistik und von glühendstem Kolorit, jedes Kapitel eine neue Sensation, ein Meisterwerk stilistischer Malerei; jedes Kapitel gleichsam eine photographische Momentaufnahme aus den intimsten Geheimnissen im militärischen Leben.

Schon die Bezeichnung der „grossen“ Garnison charakterisiert das Buch Dorsays zur Genüge und erregt unbedingt ein viel höheres Interesse als die Ereignisse einer „kleinen“ Garnison.

In der Tat dreht es sich auch in Bilses Buch um den engen Kreis des subalternen Offizierslebens mit seinen kleinen Geschehnissen, in das freilich die Unfähigkeit der Regiments-Kommandanten eingreift, während in „Aus einer grossen Garnison“ die allerhöchsten Spitzen der militärischen Hierarchie in ihrer Wechselwirkung zu allen Truppengattungen und allen Chargen das dominierende Element der packenden Schilderungen bilden, die als meisterhaft bezeichnet werden müssen.

Ganz gewiss werden alle, die sich Bilses Buch angeschafft haben, auch „Aus einer grossen Garnison“ beziehen wollen, um das österreichisch-ungarische Pendant zu besitzen.

Dass mein Buch billiger ist und ganz bestimmt nicht konfisziert werden kann, ist nur ein Vorteil.

Lieferungsbedingungen: ord. Mk. 2.50 (K 3.—), bar mit 33 1/3% und 11/10.

Budapest, im Januar 1904.

Hochachtungsvoll

FRITZ SACHS

Buchhandlung

VI., Andrassystrasse 37.

Ich liefere nur bar!